



Heidemarie Wierzorek-Leul

Bundesministerin
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Mitglied des Deutschen Bundestages

Herrn
Dr. José L. Lozán
SchuleWiederAufbau e. V.
Imbekstieg 12
22527 Hamburg

Dienstsitz Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
Telefon: (0228) 535 - 3311 / 3312
Telefax: (0228) 535 - 3325

Dienstsitz Berlin
Europahaus, Stresemannstraße 94
11055 Berlin
Telefon: (030) 2503 - 2311 / 2312
Telefax: (030) 2503 - 2555

Berlin, den 19. JUN. 2008
JP

Sehr geehrter Herr Dr. Lozán,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 26. Mai 2008 bezüglich des geplanten Projektes „SchuleWiederAufbau“. Ich freue mich über Ihre Initiative, der Stadt Pisco nach dem schweren Erdbeben in 2007 beim Wiederaufbau tatkräftig zu helfen.

Wie ich der übersandten Projektskizze entnehme, liegt dem Projekt „SchuleWiederAufbau“ eine konzertierte Aktion der Stadt Pisco, der Stadtbewohner, einer peruanischen Universität und eines Privatunternehmens mit entsprechenden Eigenanstrengungen zu Grunde. Das scheint mir eine gute Grundlage für eine finanzielle Unterstützung zu sein, denn die Eigeninitiative der Projektträger vor Ort ist ein entscheidender Faktor für die Zielerreichung und Nachhaltigkeit eines Projektes.

In Betracht kommt eine finanzielle Unterstützung des „SchuleWiederAufbau e. V.“ im Rahmen der „Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger“. Die entsprechenden Förderrichtlinien stellen allerdings gewisse Anforderungen, sowohl an die Antrag stellende Organisation, als auch an das geplante Vorhaben. So werden ausschließlich in sich abgeschlossene Projekte gefördert,

die der unmittelbaren Armutsbekämpfung dienen und deren Folgekostenfinanzierung gesichert ist. Ein Erstvorhaben kann mit einem Betrag von bis zu 37.500 Euro kofinanziert werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Erstvorhabens besteht die Möglichkeit von weiteren Förderungen mit einer sukzessiven Steigerung der Förderumfänge. Für eine Vorabinformation können Sie die oben genannte Förderrichtlinien im Internet unter www.paritaet.org/bengo abrufen.

Die Antragstellung erfolgt über die eigens vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eingerichtete Beratungsstelle „bengo“ in Bonn (Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit). Bitte wenden Sie sich dort an die zuständige Mitarbeiterin, Frau Gierszewski (Tel. 0228-83001-13; E-Mail: BMZ-Beratung@bengo.de): Sie ist bereits über Ihren Projektvorschlag informiert und berät Sie gerne hinsichtlich der weiteren Antragstellung.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen und wünsche Ihrem bemerkenswerten Engagement viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Heide von Weizsäcker-Lu